

27. V. 1918

## Reise des Kaiserpaars nach Budapest.

Wien, 27. Mai.

Der Kaiser und die Kaiserin sowie Erzherzogin Maria Josefa haben sich gestern nach Budapest begeben. Der Erste Obersthofmeister Graf Hunyady befindet sich bereits in Budapest.

Im Gefolge des Kaisers reisen Ministerpräsident Dr. Ritter v. Seidler mit Ministerialsekretär Grafen Kuenburg, Generaladjutant FML. Prinz Lobkowitz, der Chef des Generalstabes Generaloberst Freiherr v. Arz mit dem Personaladjutanten Rittmeister Grafen Kendeßy, der Chef der Militärkanzlei Generaladjutant GM. Freiherr v. Seidler-Sternneck mit dem Hauptmann Walla und Sekretär Gallent, die Flügeladjutanten Oberst Graf Ledochowski und Oberstleutnant Brougier, von der Kabinettskanzlei Sektionschef Baron Nagy und Hofviszsekretär Dr. Baron Kray, vom Ministerium des Äußern Hofsekretär Dr. v. Marjovszky mit Chiffreur Bailovic, Rittmeister Graf Erdödy, Hofzeremonialdirektor Hofrat R. v. Nepalack, Hofarzt Hofrat Dr. Eisenmenger, Hofreisedirektor Mares, Hofwirtschaftssekretär v. Ujj.

Mit der Kaiserin reisen Obersthofmeister Graf Esterhazy, Hofdame Gräfin Bellegarde und Hofsekretär Jobb.

Mit Erzherzogin Maria Josefa reisen Obersthofmeister Altgraf Salm und Hofdame Markgräfin Pallavicini.

Der Kaiser hat gestern die üblichen Vorträge entgegengenommen und Erzherzog Albrecht und den Apostolischen Feldvikar Bischof Wjelic in besonderen Audienzen empfangen.

der Professoren der Musikakademie und der Frau Such Weidt aufgeführt wurde. Nach einem Prolog des Magnatenhausmitgliedes Eugen Rakosi gelangten Pokars Hymne „An die ungarische Tapferkeit“, historische Lieder, eine Symphonie von Professor Hubay, betitelt „1914/15“, die Schlussszene aus der Oper „Remo“ vom Grafen Geza Zich, ferner österreichische Soldatenlieder und alte ungarische Tänze zum Vortrag. Nach dem Vortrag der „Hymne an die ungarische Tapferkeit“ durch Frau Erzsy und Paulay wurde das Kaiserpaar mit langanhaltenden Clenrufen und Händeklatschen akklamiert.

Dem Konzert wohnten außer dem Kaiserpaar die Erzherzoge Friedrich, Franz Salvator und Josef sowie die Erzherzoginnen Maria Josefa, Maria Antonie, Isabella und Augusta mit dem ganzen Hofstaat bei. Ferner waren anwesend familiäre Mitglieder der ungarischen Regierung, der oberste Klerus, viele Mitglieder der Generalität, die in Begleitung des Kaisers gereisten Würdenträger, der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsausschusses GM. v. Landwehr, Minister des Äußern Graf Burian, Kriegsminister Generaloberst v. Stöger-Steiner, Kardinal-Fürstbischöf Doktor Bissl, der Apostolische Nunzjus in Wien Valfre di Bonzo, die diplomatischen Vertreter der verbündeten Staaten, der deutsche Generalkonsul in Budapest Graf Fürstenberg, die fürstlichen Familien Liechtenstein, Odescalchi, Festetics, Esterhazy, Batthyany-Strattmann sowie Fürst Clemen Lonyay und Gemahlin.

Die Vorstellung hatte dem wohltätigen Zwecke eine sehr ansehnliche Summe gebracht.

## Auf der Fahrt nach Budapest.

Kaab, 26. Mai.

Der Hofzug, der das Kaiserpaar nach Budapest brachte, hielt hier einige Minuten. Diese Gelegenheit benutzten die lokalen Funktionäre, hinter denen die Bevölkerung in Scharen stand, um dem Kaiserpaare zu huldigen. Der Monarch unterhielt sich mit jedem der zur Ausparierung Erschienenen längere Zeit und verabschiedete sich dann gleich der Kaiserin in herzlichster Weise.

Bieske, 26. Mai.

Zu einer spontanen Huldigung für das Kaiserpaar kam es heute in unserer Station. Der Hofzug houte hier eine Minute halten. Oben jano auf der dem Stat.usgebäude abgekehrten Seite ein Militärtransport. Die Soldaten erkannten in dem vor ihnen haltenden Zuge den Zug ihres obersten Kriegsherrn, jammelten sich daraufhin in muhergütiger Ordnung vor ihrem Wagen und begrüßten den Hofzug mit lauten Ziviorufen. Der Kaiser und die Kaiserin entstiegen daraufhin ihrem Wagen, was Jubelrufe auslöste. Das Kaiserpaar schritt unter nicht endemwollenden Zurufen die Front des Bataillons ab, sprach alle Offiziere und viele Mannschaften an und ließ alle Wahnungen, das die Abfahrtszeit längst überschritten sei, unbeachtet. Die herzliche Einfachheit des Kaisers und der Kaiserin im Verkehr mit den Soldaten löste schließlich eine große Menschenmenge an. Bahnbeamte, Kondukteure, Weichentwärter, Bauern und Bäuerinnen eilten herbei und bildeten zwischen den Geleisen und in den Feldern draußen einen großen Halbkreis. Wieder erschollen laute Ziviorufe, als das Kaiserpaar dem Zuge zuschritt. Um die Abfahrt nicht weiter zu verzögern, stiegen Kaiser und Kaiserin schließlich in einen der letzten Waggon ein, um, während der Zug sich schon in Bewegung setzte, durch Diener- und Sutenwagen in ihre Abteile zu gelangen.

## Das Galakonzert in der Oper.

Budapest, 26. Mai.

Das Kaiserpaar ist um 1/28 Uhr abends in Budapest eingetroffen und begab sich vom Bahnhofe unmittelbar in das Opernhaus, wo ein Galakonzert zu militärischen Wohltätigkeitszwecken stattfand. Längs des ganzen Weges erwartete die hauptstädtische Bevölkerung das Herrscherpaar, dem enthusiastische Clenrufe entgegenbrausten. Die Festvorstellung begann um 8 Uhr mit einer einstündigen Verspätung, die auf die Verspätung des Hofzuges zurückzuführen war.

Auf dem Programm stand ein historisches Konzert, betitelt „Musik heroischer Zeiten“, das unter Mitwirkung der Mitglieder des Opernhauses und des Nationaltheaters,